



Klaus Schubert (rechts) und Thomas Frye von der Jürgen-Wahn-Stiftung stellen ihren Gast Carmen Barrios Zentino aus Guatemala vor.

FOTO: DAHM

# Guatemaltekin sammelt Ideen

## Carmen Barrios Zetino aus Lateinamerika dankt Jürgen-Wahn-Stiftung

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – In Mixco, wo die Guatemaltekin Carmen Barrios Zetino herkommt, ist das Leben von Drogenmissbrauch, Kriminalität und Bandenwesen geprägt. Dagegen kämpft die soziale Organisation ADECI (Asociación para el Desarrollo Comunitario Integral), die Carmen leitet, in der Tagesstätte La Carolingia an. Dort werden rund 100 benachteiligten und behinderten Kinder und ihre Familien betreut. Dort erhalten sie Respekt und Fürsorge, was außerhalb dieses geschützten Raumes selten ist. Ihnen soll

die Chance auf ein glückliches Leben ohne Gewalt und Bandenkriminalität geboten werden

Bei ihrer Arbeit werden Carmen und ihr Team seit einigen Jahren finanziell von der Jürgen-Wahn-Gesellschaft aus Soest unterstützt. Die Gesellschaft hat unter anderem geholfen, eine kleine Bibliothek für die Kinder einzurichten.

Längst kann die ADECI keine Ehrenamtlichen aus Deutschland mehr in Guatemala mehr aufnehmen. Das wäre viel zu gefährlich.

Vor 15 Jahren sah das noch anders aus. Damals war Caro-

### IN EINEM BALLUNGSGBIET

#### Mixco eine schnell wachsende Gemeinde

Die Stadt **Mixco** ist Teil von **Guatemala-City**, die man sich als **Ballungsgebiet** wie das Ruhrgebiet vorstellen muss. Rund 2,5 Millionen Menschen leben dort. Es ist die Hauptstadt und größte Stadt des mittelamerikanischen gleichnamigen Staates. Mixco ist **eine der am schnellsten wachsenden Gemeinden Guatemalas**.

line Sasse aus Soest eine der ersten und letzten, die über die Jürgen-Wahn-Stiftung ehrenamtlich in Mixco arbeitete. Während des Aufenthalts freundeten sich Carmen und Caroline an. Da war es nur selbstverständlich, dass die

Deutsche ihre Freundin aus Guatemala zu Hochzeit einlud.

Carmen Barrios Zetino freut sich und nutzt jetzt die günstige Gelegenheit, um sich bei den ADECI-Unterstützern aus Soest persönlich zu

bedanken und sich in deutschen sozialen Einrichtungen umzuschauen. Unter anderem stehen neben einer Fahrt nach Münster ein Besuch in einer Soester Kita und im Circuszentrum Balloni auf dem Programm. Mit neuen Ideen für soziale Arbeit im Gepäck und viel Unterstützung wird Carmen nach Hause fahren. Dort ist eine Erweiterung der Gebäude von La Carolingia geplant. Langfristig hofft Carmen, die ein Hochschulstudium für die Arbeit mit Behinderten absolviert hat, eine kleine Klinik für Psychotherapie auf ihrem Gelände einrichten zu können.